



Nicht zu schlagen. Holger Grigat siegte deutlich.



Das Feld setzt sich in Bewegung. Gastgeber Fortuna Wirdum freute sich beim 19. Störtebekerlauf – hier der Startschuss zum „Fünfer“ – über 276 Teilnehmer.



Stolzer Debütant. Der fünfjährige Simon Arends freute sich mit seiner Mutter Sandra über Platz vier.

# Holger Grigat ist wieder nicht zu schlagen

**STRAßENLAUF** 276 Starter in Marienhaf

Über zehn Kilometer der Frauen siegte mit Heide Meier die Lokalmatadorin.

VON INGO JANSSEN

**MARIENHAF** – Simon Arends war der jüngste Sportler, der beim 19. Störtebekerlauf von Fortuna Wirdum in Marienhaf mitmachte. Karfreitag war der Läufer des Norder TV fünf Jahre alt geworden, gestern feierte er sein erfolgreiches Wettkampfbdebüt. In der Altersklasse M 8 hielt er über die 1000 m gegen die deutlich ältere Konkurrenz gut mit und freute sich genau wie Vater Torsten und Bruder Maron, die die fünf Kilometer absolvierten, sowie Mutter Sandra über den vierten Platz. Sehr zufrieden war auch Holger Grigat vom MTV Aurich: Er wiederholte seinen Vorjahreserfolg über die Zehn-Kilometer-Distanz.

Nachdem am Sonnabend frühsommerliche Temperaturen in Ostfriesland geherrscht hatten, schlug das

Wetter gestern um. Leichter Regen, Temperaturen im knapp zweistelligen Bereich sowie teilweise heftiger Wind machten dem Nachwuchs, der um 9.45 Uhr als Erstes auf die Strecke ging, erheblich zu schaffen. Im Laufe des Vormittags zeigte sich Petrus aber einsichtig. Als um 11 Uhr die Zehn-Kilometer-Distanz angeschossen wurde, herrschten nahezu optimale Bedingungen.

Über die fünf Kilometer gaben die Läufer des MTV Aurich den Ton an. Den ersten Platz sicherte sich Jann Penon in 17:35 Min. vor seinem Vereinskameraden Rolf Hommers (17:51 Min.) und Jan-Aiko Köhler von der Emdr LG (18:00). Bei den Frauen war Nantke Gerdes in 20:58 Minuten am schnellsten unterwegs. Sie stammt aus Holtrop, studiert im dänischen Aarhus und startete für den Observatory Running Club in Südafrika, wo sie ein Auslandsjahr verbracht hatte. Platz zwei ging an Annemarie



Verdienter Beifall. Der vereinslose Hartmut Giesler kam über die fünf Kilometer als Letzter an. Die Zehn-Kilometer-Läufer, die auf den Startschuss warteten, feuerten ihn auf der Zielgeraden noch einmal an.

FOTOS: TEBBEN-WILLGRUBS

Martens von Fortuna Logabirum (21:24) vor Susanne Hellmers vom Norder TV (21:36)

Holger Grigat hatte im Vorfeld lange überlegt, ob er in Marienhaf überhaupt antreten sollte. „Wir bauen gerade ein Haus und erwarten Nachwuchs“, sagte der 40-Jährige, der in den vergangenen Monaten deshalb den Trainingsumfang reduzieren musste und nur noch zwei bis drei Einheiten pro Woche absolvierte. Trotzdem führte er das Teilnehmerfeld sofort an und hatte sich schon nach der ersten von zwei Runden einen kleinen Vorsprung herausgelaufen, den er kontinuierlich ausbaute. Nach 36:09

Minuten war er im Ziel. „Damit war ich zwar rund einhalb Minuten langsamer als im letzten Jahr, aber ich bin rundum zufrieden“, sagte Grigat, der die gestrige Veranstaltung als Nagelprobe für das kommende Wochenende ansah, wenn in Norden zum zwölften Mal der Citylauf ausgetragen wird. „Da werde ich jetzt starten“, kündigte er an.

Grigats Verfolger hatten Pech: Der aus Norden stammende Peter Fechter, der für DLC Aachen startet und mit Frau und Kind zum Osterbesuch in der Heimat weilte, bog falsch ab. Andere folgten ihm brav und liefen damit rund 100 Meter mehr als nötig. „Das war natürlich schade.

Da fehlte ein zusätzlicher Streckenposten“, sagte Fechter, der Rang acht belegte.

Andree Schultz vom Emdr BAC war früher ein Boxer von Format, der zur deutschen Spitze zählte. Auch als Läufer besitzt er große Qualitäten. „Unglaublich, dass ich Zweiter geworden bin“, kommentierte der 43-Jährige sein Abschneiden. In 36:53 ließ er mit Jan Waschkau vom TuS Weene (37:05 Min.) einen renommierten Spezialisten hinter sich.

Neben Schultz war mit Volker Tebben ein weiterer ehemaliger Spitzensportler am Start. Das einstige Zehn-kampf-Ass des Norder TV hat Hamburg den Rücken gekehrt

und wohnt in Uppgant-Schott. Das „Heimspiel“ – die Strecke führte direkt vor der eigenen Haustür entlang – wollte er sich nicht entgehen lassen. „Das ist aber etwas ganz anderes, als ein bisschen im Wald zu joggen“, sagte Tebben nach der Zielankunft. In 45:22 Minuten belegte er Rang 36. In seiner Altersklasse M 35 bedeutete das Rang vier.

Bei den Frauen siegte eine Lokalmatadorin: Heide Meier von den Störtebeker Loopers des TV Marienhaf verwies in 46:40 Min. Karin Rietmann (Wi sünd Holtriem, 49:38) und Andrea Rückbrod vom Norder TV (50:03) auf die weiteren Podestplätze (Ergebnisse folgen morgen).

# Norderneys Not-Elf gelingt in Ihlow der große Befreiungsschlag

**OSTFRIESLANDKLASSE A** TuS feiert überraschenden 3:1-Auswärtserfolg und macht wichtigen Schritt Richtung Klassenerhalt

**NORDEN/JAN/BUP** – Befreiungsschlag geglückt: Allen personellen Ausfällen zum Trotz hat sich der Aufsteiger TuS Norderney einen überraschenden 3:1-Auswärtssieg beim Favoriten Eintracht Ihlow erkämpft und kam damit dem Klassenerhalt in der Fußball-Ostfrieslandklasse A wieder ein Stück näher. Der SV Arle kam nach vier Siegen in Folge beim SV Spetzerfehn zu einem 1:1, während Schlusslicht TuS Großheide gegen den SV Hinrichsfehn wiederum einmal unglücklich mit 0:1 unterlag.

**Eintracht Ihlow – TuS Norderney 1:3.** Aufgrund des Osterwochenendes mussten die Norderneyer gleich zehn Ausfälle verkraften, darunter Spielertrainer Deniz Cömert-pay. Ihr Start war furios: Ein Schuss von Kevin Friedrichs segelte etwas glücklich zur Führung hinter die Linie (16.). Norderney ging ein hohes

Tempo und zollte dem gegen Ende der ersten Hälfte Tribut. Nach einer Ecke staubte Uwe Duscha mit seinem 20. Saisontor zum 1:1 ab (40.). Nach der Halbzeit agierte Ihlow spielstark, der TuS reagierte mit großem Kampf und lautierte auf Konter. Auf Vorarbeit von Nils Hahnen und des starken Carsten Flessner brachte Juri Akay mit seinem ersten Pflichtspieltreffer die Gäste wieder in Führung (70.). In der Schlussphase verteidigte der TuS das Ergebnis mit einem starken Renke Fischer im Rücken. Hektisch wurde die Nachspielzeit, inklusive Rudelbildung. Den entscheidenden Schlussschuss setzte Friedrichs auf Zuspieldes agilen Spielmachers Luca Engelkes (90. + 3).

**TuS Norderney:** R. Fischer, St. Pommer, Kaszuba, B. Visser, Harms, Hahnen, Salverius (60. S. Fischer), Willma (66. Groneberg), Engelkes, Friedrichs (35. Akay/78. Friedrichs), Flessner.  
**Tore:** 0:1 Friedrichs (16.), 1:1 Dusch



Großer Schritt nach vorn. Die Norderneyer überraschten mit einem 3:1-Erfolg bei Eintracht Ihlow.

ARCHIVFOTO: NOUN

(40.), 1:2 Akay (70.), 1:4 Friedrichs (90. + 3).

**SV Spetzerfehn – Arle 1:1.** „Mit dem Punkt können wir gut leben“, sagte Arles Trainer Gerd Rosendahl. In Spetzerfehn war Kampf Trumpf, wobei sich die Gäste zunächst den Schneid abkaufen ließen und schon nach elf Minuten in Rückstand gerieten, als Harms mit einem Distanzschuss erfolgreich war. Im zweiten Durchgang verstärkten die Arler ihre Bemühungen, hätten aber beinahe das vielleicht vorentscheidende zweite Gegentor kassiert. Torwart Matthias Rosenboom parierte aber glänzend (70. und 73.). Gedo Ihben leitete mit einem Solo und einer präzisen Flanke zehn Minuten vor Schluss den Ausgleich ein. Helge Fresse setzte seine Vorlage per Direktabnahme in die Maschen.

**SV Arle:** Rosenboom, Ihben, Erdmann, Glammann, Feith, Wilts, Kleen, Kettler,

H. Freese, Buss, Warners, E. Freese, Schorrmann.

**Tore:** 1:0 Harms (11.), 1:1 Helge Freese (80.).

**TuS Großheide – SV Hinrichsfehn 0:1.** Ein haarsträubender Abspielfehler der Großheider Defensive bescherte den Fehntjern schon nach acht Minuten die Chance zum 1:0, die Willms dankend annahm. Nach Foul an Thomas Brungers warteten die Großheider vergeblich auf den Elfmeterpfiff (20.). André Röpkes verpasste mit dem Pausenpfiff den Ausgleich. Nach einer Stunde zielte der Stürmer erneut vorbei, ehe Dennis Seeberg scheiterte. „Uns fehlte im Angriff wieder einmal die Durchschlagskraft“, sagte TuS-Trainer Manfred Schmidt. Luca Zuther verhinderte das 0:2 (68.).

**TuS Großheide:** Zuther, M. Janssen, Hedemann, Brungers, Brüning, Albrechts, W. Janssen, Röpkes, Kleen, Adler, Seeberg, D. Wilts.

**Tore:** 0:1 Willms (8.).